

Kontakt

Nina Jordan

1. Vorsitzende, Pflegestelle, Herausgeberin der Vereinszeitung

Barbara Wurm

2. Vorsitzende, Poststelle, Buchhaltung
Saturnstr. 47, 53842 Troisdorf
barbara.wurm@greyhoundprotection.de

Inga Freund

Betreuung der Adoptionsinteressenten
Telefon: 0176/31620974
inga.freund@greyhoundprotection.de

Siggi Schulz

Betreuung der Adoptionsinteressenten für Greyhounds
Telefon: 07720/65 03 5 oder mobil: 0172/4156437
siggi.schulz@greyhoundprotection.de

Alexandra Olles

Sekretariat, Tassoanmeldungen, Listenführung,
Mitgliederverwaltung, **GPI-Windhundspaziergänge**
alexandra.olles@greyhoundprotection.de

Andrea Watzdorf

Versicherungen, Rechtsangelegenheiten

Inhaltsverzeichnis

- S. 2: Vorwort
- S. 3-5: Inga`s Besuch in Spanien
- S. 6: Colorado
- S. 7: Einladung Jahreshauptversammlung
- S. 8: Isolda sagt DANKE
- S. 9: Helfen
- S. 10-12: Chinesische Heilkräuter
- S. 12-13: Messen und Termine 2017
- S. 14-16: Dora
- S. 17: Zuhause gefunden 2016
- S. 18-19: Schöne Grüße von...
- S. 20: Enzo
- S. 21-22: Impressionen Sommerfest
- S. 23: Jimbo
- S. 24-29: Urlaubstipp/ Pflegehunde
- S. 29-34: Toby
- S. 35: Fördermitgliedsantrag

Bitte spenden Sie, wir sind auf Zuwendungen angewiesen:

Spendenkonto: 755 630 1

Bankleitzahl: 312 512 20

Kreissparkasse Heinsberg

IBAN: DE48 3125 12200007 5563 01

SWIFT-BIC: WELADED1ERK

Der Verein Greyhound Protection International zum Schutz der Greyhounds und Galgos Espanol e.V. ist in das Vereinsregister (VR) beim Amtsgericht Krefeld unter der Registernummer 3063 eingetragen. Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Viersen Steuernummer: 102/5863/0927 als gemeinnützig anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Impressum

Protection News

Herausgeber:

Greyhound Protection International
-zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol e.V.-
Saturnstraße 47 - 53842 Troisdorf
Telefon: 02241/3019504
Fax: 02241/3019505
Homepage: www.greyhoundprotection.de

Redaktion und Herstellung:

N. Jordan, B. Wurm

Satz: B. Wurm

Bezugsbedingungen:

Die Protection News erscheint voraussichtlich zweimal jährlich kostenlos an Mitglieder, Fördermitglieder und Spender. Interessierte können die Protection News gegen eine Schutzgebühr in Höhe von 1,50 Euro erhalten. Es besteht kein Anspruch auf das Erscheinen der Protection News.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden. Mit Annahme von Originalbeiträgen zur Veröffentlichung erhalten wir das uneingeschränkte Verfügungsrecht.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen und Diskussionen anhand von Leserbriefen nicht abzdrukken. Die in diesem Info-Heft veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Termine usw. sind ohne Gewähr. Übersetzung, Nachdruck, auch von Abbildungen-, Vervielfältigungen in jeglicher Form sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, bleiben vorbehalten.

Kritik, Vorschläge, interessante Berichte und Fotos sind herzlich willkommen. Wir bitten Fotos mit Namen der Abgebildeten zu versehen, oder bei Hunden mit deren Namen sowie den Namen des jeweiligen Besitzers. Auf Wunsch senden wir eingesandtes Material zurück. Material, das in unserem Archiv verbleibt, werden wir bei Bedarf wieder verwenden.

Vorwort

Liebe Mitglieder, Helfer und Freunde von Greyhound Protection International e.V. !

Kurz und knapp! Was soll ich sagen?

Ganz herzlichen Dank an alle netten Menschen für die unermüdliche Unterstützung in jeglicher Form im Namen unserer schutzbedürftigen Windhunde!!

Danke dass es Sie alle gibt!

Danke dass wir auf Sie zählen können, auch nach über 15-jährigem Vereinsbestehen!

Ich denke wir dürfen ALLE etwas stolz darauf sein, so viel Gutes in dieser Zeit erreicht zu haben.

Genießen Sie die kostbare Zeit der Weihnachtstage mit Ihren Lieben!

Eine gesegnete Weihnachtszeit!

Herzlichst

Nina Jordan (1. Vorsitzende)

*Tierschutz ist
Erziehung zur
Menschlichkeit
(Albert
Schweitzer)*



Inga's Besuch in Spanien

Am letzten Oktoberwochenende war ich endlich in Spanien zu Besuch bei Andrea, Pilar und Marc, den Tierschutz Aktivisten vor Ort, mit denen GPI schon seit einigen Jahren zusammenarbeitet.

Bei Pilar in Saragossa

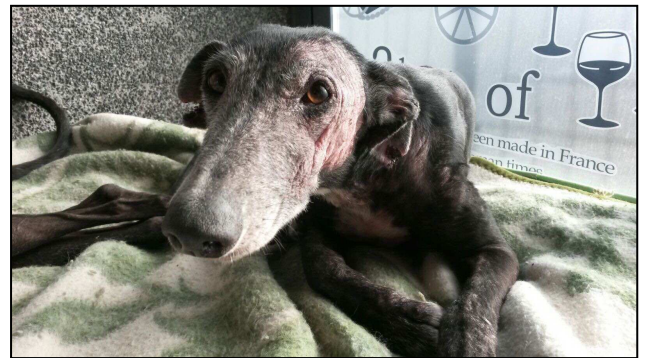
Pilar ist unermüdlich im Einsatz um möglichst viele Hunde zu retten, d.h. Sie einzufangen oder aus Tötungsstationen/von Jägern freizukaufen, aufzupäppeln, die nötige Medikamente zu geben und dann ein neues Zuhause für sie zu finden. Aktuell hat sie 6 Galgos bei sich zuhause in Pflege, außerdem einige weitere Hunde in befreundeten Familien untergebracht. Die junge Galga Isolda zum Beispiel (s. Foto) leidet schwer an den Folgen einer Ehrlichiose und Leishmaniose Infektion. Ihre Nierenwerte sind so schlecht, dass der Tierarzt wenig Überlebenschance sieht. Aber Pilar kämpft um diese



Marc, Pilar und Andrea im Refugio

Hündin, will alles versuchen um sie zu retten. Und wir hoffen sehr, dass auch Isolda kämpfen wird. Ständig bekommt Pilar von den umliegenden Perreras (Tierheime meist mit angeschlossener Tötungsstation) Nachrichten über Hunde, deren Zeit

abgelaufen ist. Zusätzlich bieten einige der Jäger der Umgebung ihr untaugliche Hunde zur Übernahme an. Es heißt dann, "du hast 2 Wochen um den Hund



Isolda

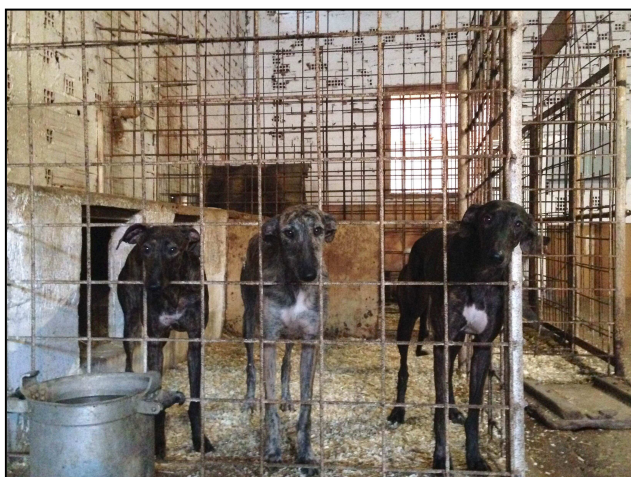
abzuholen, sonst werd ich ihn anders los." Was das bedeutet, wissen wir leider...

GPI unterstützt Pilar mit Geldspenden für Futter, Medikamente, Tierarztbesuche oder Pensionskosten. Sie ist wirklich findig, wenn es um kostengünstige Alternativen z.B. für übertriebene Medikamente geht, und wir sind immer wieder beeindruckt was sie alles auf die Beine stellt.

Aber es sind einfach viel zu viele Hunde, die Hilfe benötigen. Auf einer Autofahrt erzählt sie und von streunenden Hunden, die sich immer in der Nähe von bestimmten Tankstellen aufhalten. Diese würde sie gerne einfangen und aufnehmen, wenn sie wieder Platz hat. Bis dahin, sind die Hunde sich selbst überlassen, ständig in der Gefahr, auf der nahen Autobahn überfahren zu werden. Für den Abend nach unserem Besuch hatte Pilar bereits eine Aktion geplant, um eine Galga auf einer Müllhalde einzufangen. Ein Arbeiter dort füttert die Hündin manchmal, und hat Pilar von ihr erzählt. Das Betreten der Müllhalde ist verboten, daher hat sie sich mit dem Bekannten für 23 Uhr verabredet, um die Hündin heimlich zu fangen. Einen schwarzen

Hund bei Nacht einfangen? Ohne dass der Wachdienst der Halde was davon merkt? Ein schwieriges Unterfangen... Welches in dieser Nacht auch leider erfolglos war. Die Galga bekamen die beiden nicht zu Gesicht, wurden aber von den Sicherheitskräften beinahe entdeckt und mussten sich bis 2 Uhr nachts auf der Müllkippe verstecken :(im Anschluss mussten sie erstmal eine desinfizierende Dusche nehmen.

Während ich in Saragossa war, besuchten wir einen "Galguero", einen Jäger, und ich erhielt einen Eindruck, wie die Hunde dort leben. Bei dem Jäger handelte es sich um einen der "besseren", der auch sehr stolz auf seine Hunde und sein Hobby ist. Im Verhältnis zu anderen, bietet er den Tieren einen gewissen Lebensstandard, sie waren weder unterernährt, noch zeigten sie sich ängstlich. Gemessen an unseren Maßstäben ist die vorgefundene Haltung aber leider nicht akzeptabel. Die Galgos leben in der Scheune hinterm Haus, in kleinen Zwingern, zu zweit oder zu dritt. Ausgestattet mit einer dünnen Lage Einstreu und einer Hütte, die in keinsten Weise die Kälte



Galgos im Zwinger

des Winters in Nordspaniens abhält. Einen geregelten Auslauf bekommen die Tiere nicht. Da die Jagdsaison bevorsteht, bekommen die Hunde aktuell

sicherlich etwas mehr Aufmerksamkeit als den Rest des Jahres. Alte Hunde sucht man vergebens, die Galgos waren max. 3 Jahre alt, nur die schnellsten behält er. Uns wurde angeboten, dass wir uns bereits Hunde aussuchen dürfen, die er uns nach Ende der Saison dann überlässt, da er sie wohl im kommenden Jahr nicht mehr brauchen wird. Im Gespräch mit den Jägern wird aber klar, dass sie keinerlei Unrechtsbewusstsein haben, was die



Galgos beim Jäger

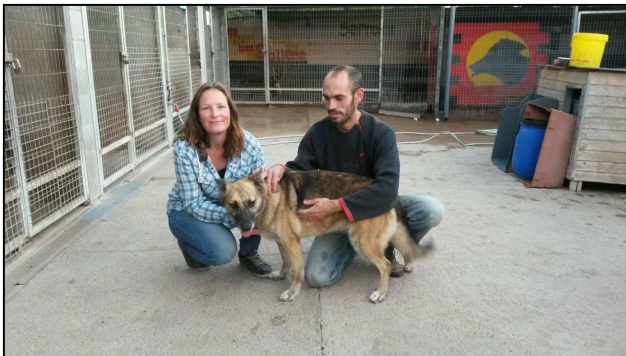
Haltung und den "Gebrauch" der Hunde (oder auch der armen Frettchen) angeht. Sie erzählen stolz, wie sie zur Jagd gehen, dass sie dem Hasen 70m Vorsprung geben damit dieser eine faire Chance hat, so dass es wirklich eine "saubere Sache" ist. Die spanischen Jäger grenzen sich und ihre Tradition klar ab, von der Jagd die die Zigeuner betreiben. Der Tierschutzgedanke findet nur langsam seinen Weg in die Köpfe der Spanier, die ihre Traditionen so lieben. Aber es passiert was, in kleinen Schritten. Neuerdings gibt es z.B. kompakte Fernsehsendungen ähnlich wie bei uns "Tiere suchen ein Zuhause", in der Tierheime ihre Arbeit und ihre Hunde vorstellen können.

Bei Marc im Tierheim Seproan Sallent

Seit der Wirtschaftskrise in Spanien sind dem Tierheim die Gelder von der Stadt gekürzt worden und die Belegung ist am

Limit = Mehr ausgesetzte und abgegeben Tiere, deren Unterhalt sich die Besitzer nicht mehr leisten konnten und weniger Adoptionen. Vor der Krise könnte Marc noch die Tötungsstationen in der Umgebung abfahren, und nach Hunden mit guter Vermittlungschance Ausschau halten. Auch Galgos hatte er bei sich im Tierheim. Das geht in den jetzigen Zeiten leider nicht mehr, es gibt einfach keinen Platz mehr im Heim und viele Hunde warten schon seit langem auf ein neues Zuhause.

Als offizielles Tierheim der Gemeinde

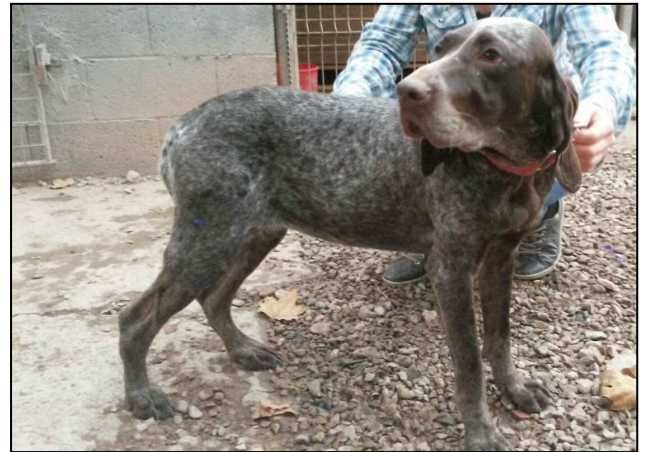


Inga bei Marc

wird Marc häufig von der Polizei gerufen, wenn herrenlose oder beschlagnahmte Tiere eine Unterbringung benötigen. Als wir am Wochenende bei ihm waren, musste er auf einem verlassenen Gelände drei Mischlingshunde einfangen, sie waren mit Futter bereits in eine Scheune gelockt worden, und so dauerte die Aktion nur etwa eine halbe Stunde. Der einzige Zwinger der im Tierheim frei gemacht werden konnte, war der von Pitbull Otto, der daraufhin ins Bad umziehen musste :(Marc hat nun erstmal alle umliegenden Gemeinden informiert, dass er absolut überbelegt ist und keine weiteren Hunde aufnehmen kann. Da wir von GPI Marc bei seinem Engagement für die Tiere unterstützen wollen, übernehmen wir

auch immer mal wieder Nicht-Windhunde aus seinem Tierheim. Bei meinem Besuch lernte ich die liebenswerte Karma kennen, eine 2-3 jährige Jagd-Mix-Hündin, die nun von

Karma



GPI zur Vermittlung übernommen wurde.

Viele von Marc's Hunden werden über Streunerhilfe Katalonien vermittelt, also bei Interesse mal dort schauen.

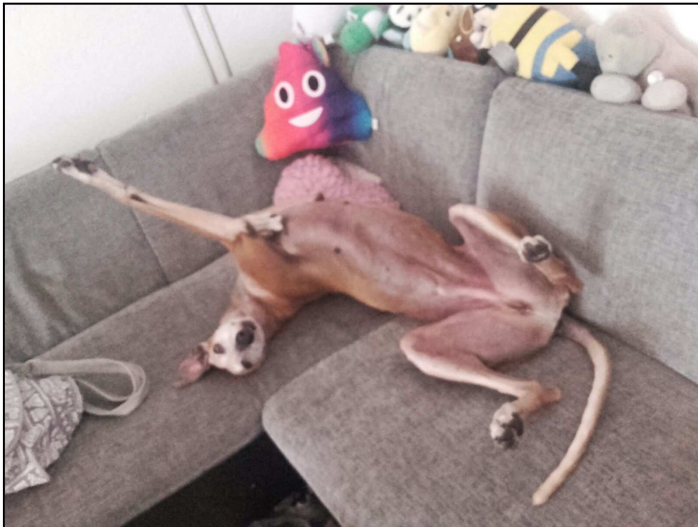
Ich hoffe sehr, dass wir Marc, Andrea und Pilar auf unserem nächsten Sommerfest in Deutschland begrüßen dürfen. Das Wochenende bei Ihnen war auf jeden Fall supernett und voller neuer Erfahrungen – wenn auch natürlich nicht alle positiv waren. Es zeigt mir aber, dass sich all die Arbeit und die investierte Zeit lohnt! Für die Hunde, für die unser Engagement den entscheidenden Unterschied macht. (Inga Freund)



Zuhause gefunden...

Colorado

Wir haben Colorado auf der Heimtiermesse in Rheinberg zum ersten Mal gesehen und uns sofort verliebt! Seine schönen Augen haben uns sofort verzaubert.



Beim Windhund-Spaziergang in Troisdorf konnten sich dann unser Mädchen Kinei (Podenco-Mix) und Colorado beschnüffeln und kennenlernen.

Obwohl Kinei immer sehr verspielt und stürmisch ist, schien sie zu merken, dass Colorado eine langsamere Annäherung brauchte. Im Anschluss an den Spaziergang haben beide schon auf der Liegedecke gekuschelt und wir waren überglücklich, Colorado sofort mitnehmen zu dürfen.

Bei uns zu Hause ist er in den ersten Tagen am liebsten auf seinem „sicheren“ Platz auf dem Sofa geblieben. Mittlerweile

pendelt er gerne zwischen Sofa, Küche und unserem Bett. Dabei orientiert er sich noch häufig an Kinei, die ihm gerne zeigt wo man am bequemsten liegt und bei wem es sich lohnt zu betteln. Die wichtigen Dinge sind also schon geklärt.

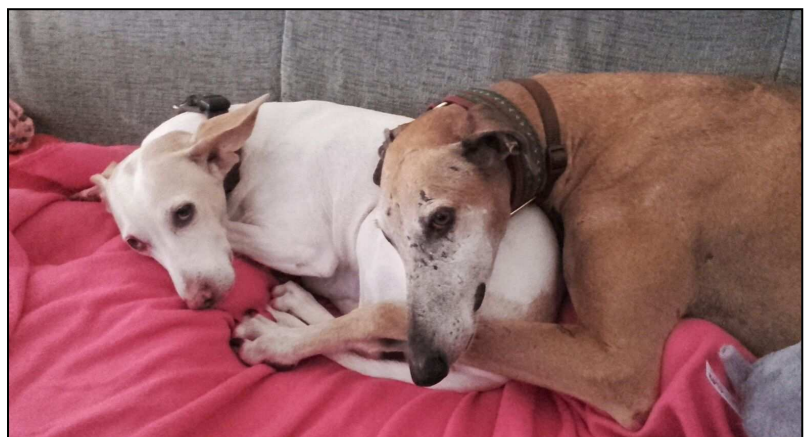
Unsere Katzen haben sich auch an das neue Familienmitglied gewöhnt und liegen gerne neben Colorado auf dem Sofa.

Auch im Büro (er begleitet mich und Kinei zur Arbeit) fühlt er sich sehr wohl und begeistert mit seiner ruhigen Art meinen Chef und die Kunden.

Im Garten, der ihm zu Anfang gar nicht geheuer war, spielt er schon hin und wieder mit Kinei und es ist wunderschön ihm zuzusehen wenn er sich mal aus sich raus traut und springt und rennt. In der Wohnung tobt er los, sobald er seine Leine hört und freut sich immer wie Bolle auf unsere Spaziergänge.

Wir freuen uns jetzt schon auf den Sommer, wenn wir viel Zeit im Garten verbringen und den beiden beim Spielen zusehen können. Vielleicht können wir die wilden Hummeln dann auch mal Filmen ;-))

Familie Schwarz





Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung des
„Greyhound Protection International zum Schutz
der Greyhounds und Galgo Espanol e.V.“

Wir laden Sie hiermit herzlich zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung **am Samstag, den 11.02.2017** ein!

Adresse:

Nina und Karl-Heinz Jordan
Am Kuhbusch 49 A
47877 Willich

Beginn: 14 Uhr

Um besser planen zu können, werden unbedingt **Anmeldungen** erbeten, entweder unter der **Vereinsanschrift**:

Greyhound Protection International e.V., Saturnstraße 47, 53842 Troisdorf

oder per Email: barbara.wurm@greyhoundprotection.de

Die Einladungen können formlos sein.

Tagesordnung:

1. Entlastung des Vorstands
2. Vorstellung Haushaltsplan 2017
3. Messen/ Infostände 2017
4. Neuwahlen
5. Sonstiges

Weitere Tagesordnungspunkte können bis spätestens eine Woche vor dem Termin schriftlich beantragt werden. Die Mitgliederversammlung ist für Mitglieder, Fördermitglieder, Förderer, Adoptionsfamilien, aktive Helfer und Interessierte. Sie ist keine öffentliche Veranstaltung, Gäste werden jedoch zugelassen.

Wir freuen uns im Sinn unserer Arbeit und zum Wohl der Windhunde über eine rege Teilnahme!

Mit herzlichen Grüßen,
Nina Jordan (1. Vorsitzende)
und Barbara Wurm (2. Vorsitzende)



Isolda sagt DANKE!

Die Galgohündin Isolda hat es schwer erwischt. Ehrlichiose und Leishmaniose, beide Erkrankungen sind ausgebrochen. Dazu noch sehr schlechte Blut- insbesondere Nierenwerte. Es gab wenig Hoffnung. Doch Isolda hat sich den Weg zurück ins Leben erkämpft. Pilar hat alles gegeben, damit sie überlebt!

Wir haben Isolda mit einem Paket voller Medikamente und Alternativbehandlungen unterstützt, die in Spanien nicht oder nur schwer erhältlich sind. Die Tierarztkosten



übernehmen wir selbstverständlich auch. Isolda geht es Dank der intensiven Fürsorge durch Pilar schon wesentlich besser. Wir freuen uns darauf, wenn sie nach Deutschland ausreisen darf!



So können Sie uns helfen:



Einfach und sicher spenden

Über unsere Homepage haben Sie seit einiger Zeit die Möglichkeit zu spenden. Klicken Sie einfach den Button auf unserer Startseite an und Sie werden automatisch auf die richtige Spendenseite geleitet. Das Prinzip ist einfach, schnell und sicher.



Spenden über das Bankkonto

Selbstverständlich können Sie uns auch Ihre Spende „klassisch“ per Überweisung zukommen lassen. Die Bankverbindung finden Sie auf der 1. Seite dieser Ausgabe. Spendenquittungen werden gerne ab einem Betrag von 50 Euro ausgestellt, bei kleineren –auch sehr willkommenen Spenden– bitte eine kurze Nachricht schicken. Vielen Dank!



Werden Sie Fördermitglied

In dieser Ausgabe finden Sie einen Fördermitgliedsantrag. Regelmäßige Zuwendungen sind sehr wichtig bei unserer Arbeit, da wir nur so längerfristig planen können. Den Antrag finden Sie



„Liken“ Sie uns

Klicken Sie unsere Facebook-Seite mit „Gefällt mir“ an. So können Sie mit nur einem Klick Werbung für uns machen und Ihren Freunden das Schicksal der Greyhounds und Galgos näher bringen.



Aktive Mithilfe an unseren Ständen

Unsere zahlreichen Infostände brauchen IHRE Unterstützung. Für SIE bedeutet es, einen Tag am Wochenende früh aufzustehen und sich auf den Weg zu machen. Für die Windhunde bedeutet es, dass sie durch SIE eine Lobby haben. Viele unserer Pflegehunde finden über die Stände ein Zuhause. Und nichts ersetzt das persönliche Gespräch mit Menschen. Es ist keine Hexerei, Sie stehen nicht alleine dort und wir helfen Ihnen sehr gerne bei Fragen weiter.



Briefmarken

Sie haben Briefmarken übrig oder möchten kein Geld spenden? Wir freuen uns sehr!! über Briefmarken. Sie können die Marken gerne an unseren Ständen abgeben oder per Post an die Vereinsadresse senden. Vielen Dank!

Chinesische Heilkräuter – Manchmal muss man einen anderen Weg gehen.“

Vor 3 Jahren adoptierte ich mein Galgo-Whippet-Mädchen Donna (FBM). Sie war zu dem Zeitpunkt 1,5 Jahre alt.

Nach kurzer Zeit wurde Donna inkontinent. Ich bat darum, zu untersuchen, ob sie Blasensteine oder eine Blasenentzündung hätte. Laut Urintest keine Blasenentzündung oder Blasensteine. Die Tierärztin hat sich schnell festgelegt, es ist Kastrationsinkontinenz. Sie braucht Inkontinenztabletten. Auf meine Frage hin, da gibt es bestimmt auch etwas Homöopathisches, hat sie geschmunzelt – Kräuter und Säfte – wo sollen die da helfen, wenn das Östrogen fehlt. Ich verließ völlig deprimiert die Praxis mit Inkontinenztabletten in der Tasche und dem Gedanken, einen Hund mit 1,5 Jahren zu haben, der inkontinent ist. Zumal ich um die Nebenwirkungen dieser Tabletten wusste.

Ein paar Monate später, Donna war immer noch inkontinent, ging ich zu einer anderen Tierärztin, da Donna ganz schlimm Magen-Darm hatte. Sie untersuchte Donna und stellte bei ihr nebenbei auch ein Rückenproblem fest. Ich dachte nur, nicht das auch noch. Wir bekamen eine Überweisung zum Röntgen. Die Klinik entließ uns mit dem Röntgenbild – alles in Ordnung. Damit

wieder zur Tierärztin, sie begutachtete das Röntgenbild und meinte, was ist das denn, die Blase ist ja voller Blasensteine. (Soviel zu „alles in Ordnung“ von der Tierklinik. Wie kann man so etwas übersehen?)

Also doch, ich hatte es geahnt: Blasensteine. **Mein Hund ist nicht inkontinent, sondern krank.** Ich habe es die ganze Zeit gespürt. Es ist so wichtig, Blasensteine sieht man am besten auf einem Röntgenbild, das kostet 40 Euro. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Urintests nicht unbedingt Blasensteine diagnostizieren. (Diese Odyssee hatten wir ja schon mit unserem verstorbenen Eddie hinter uns.

Wenn ich damals schon auf diese Seite gestoßen wäre, hätte ich ihm viel Leid ersparen können.

Wir gingen erleichtert nach Hause, im Gepäck mal wieder Tabletten und Hundefutter vom Tierarzt, die die Blasensteine auflösen sollen und der Option einer Blasenoperation.

Donna wurde immer kranker, sie hatte Sodbrennen, Erbrechen, Durchfall war total geschwächt. Sie bekam von den ganzen Tabletten und Futter eine Magenentzündung. Magensäureblocker machten sie noch kränker.

Ich war so verzweifelt, es musste etwas passieren, Ich habe im Internet nach Lösungen gesucht. Eine Operation wollte ich ihr auch nicht noch zumuten. Barfen war eine Alternative zu dem Nassfutter vom Tierarzt, das funktionierte aber nicht lange, bis sie wieder Sodbrennen und Erbrechen hatte. Sie tat mir so leid. Ihr Rachen war ganz rot vom Sodbrennen.

Es reichte endgültig.

Ich habe alle Medikamente und das Futter in den Müll geschmissen. Damit sie sich etwas erholen kann, selber gekocht und weiter recherchiert.

In den letzten Monaten stellte sich auch heraus, dass Donna vieles nicht verträgt. (Rind, Pute, Huhn, Pferd ...)

Dann stieß ich auf das Buch von Dr. Jutta Ziegler „Tierärzte können die Gesundheit Ihres Tieres gefährden“. Ich bestellte das empfohlene Futter bei Naturavetal kalt gepresst mit Lamm und Fleischrolle Lamm und Wild und entdeckte die Seite mit den chinesischen Kräutern. (www.naturheilkunde-bei-tieren.de)

Sofort bestellte ich die Tabletten. Was hatte ich zu verlieren. Es konnte ja nur bergauf gehen, denn der armen Maus ging es so schlecht.

Mit der Einnahme dieser Kräuter ging es ihr von Woche zu Woche immer besser. Das bestellte Hundefutter vertrug sie super. Sie hatte kein

Sodbrennen und Erbrechen mehr und nach nur 2 Wochen verlor sie keinen Urin mehr. Ich war mir sicher, wir sind auf dem richtigen Weg. 8 Wochen später und einen Tierarzt weiter, der mich nicht auslachte,

sondern es gut und interessant fand, waren auf dem Röntgenbild keine Blasensteine mehr erkennbar und ihre Blase war 3 Monate zuvor voll damit. Operation end-gültig gestrichen. Ich war über-glücklich. Ich wusste, es

funktioniert. Es ist so wichtig, auf sein Bauchgefühl zu hören.

Donna ist geheilt und fühlt sich wohl. Sie nimmt die Chinesischen Kräuter – nach

Rücksprache mit der Kontaktperson der Homepage – vorsorglich in niedrigerer Dosis weiter, damit sich keine Steine mehr bilden. Es seit 3 Jahren haben wir Ruhe.

Für meine Donna waren diese Kräuter ein Segen, weil sie einfach nur von Medikamenten und Tierarztfutter krank wurde. Antibiotika kam für mich nicht in Frage, da Donna ganz stark mit Übelkeit und Sodbrennen reagiert. Sie bekam danach auch wegen ihrem Magenproblem andere Chinesische Kräuter als Kur, und es ging ihr sichtlich besser. Mittlerweile braucht sie diese nicht mehr.

Vor einem halben Jahr hatte sie eine blutige Blasenentzündung. Ich habe sofort Kräuter bestellt und ihr kolloidales Silber gegeben und innerhalb

1 Woche war alles wieder im normalen Bereich. Sogar die Tierärztin staunte. Donna wurde natürlich ordentlich untersucht. Die Tierärztin meinte, geben sie ihr nur die Kräuter, es hat



ja gezeigt, dass diese wunderbar wirken. Im Januar zog unsere kleine Marie bei uns ein, und es stellte sich schnell heraus, dass sie Giardien hat. Ich dachte mir, oh Gott, und las auch schnell im Internet, was da für Medikamente auf

sie zu kamen und die eigentlich nicht unbedingt wirken und alles wiederholt werden müsste, zumal sie gerade Antibiotika wegen ihrer Zahnentzündung bekam.

Ich bestellte sofort wieder chinesische Kräuter, die es gegen Giardien gibt und gab ihr diese zusammen mit kolloidalem Silber. Innerhalb einer Woche wurde der Kot normal und nach ein paar Wochen waren die Giardien im Kot nicht mehr nachweisbar.

Wir haben vorsorglich – wie in der

Dosierung der Homepage empfohlen – die Tabletten ein paar Monate weiter gegeben.

Auch die süße Galga Yure von meinem Sohn bekommt die Chinesischen Kräuter gegen ihre Arthrose. Sie berichten auch, wie gut es Yure damit geht und sie keine Schmerzen mehr hat und wieder super läuft.

Ich bin begeistert von diesen Kräutern und kann nur sagen,

„Manchmal muss man einen anderen Weg gehen.“

Messen und Termine

Bis zum Redaktionsschluss lagen uns folgende Anmeldebestätigungen und Termine vor. Weitere Termine werden, sobald die Anmeldebestätigungen vorliegen, auf der Homepage und auf Facebook veröffentlicht.

Die Termine für die Windhundspaziergänge werden ebenfalls auf unserer Homepage und auf Facebook eingestellt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unseren Ständen!



21. und 22.01.2017 in
Münster



28. und 29.01.17 in
Balingen



05.03.2017 Tier-
gesundheitsmesse in
Köln



08. und 09.04.2017 in
Mönchengladbach



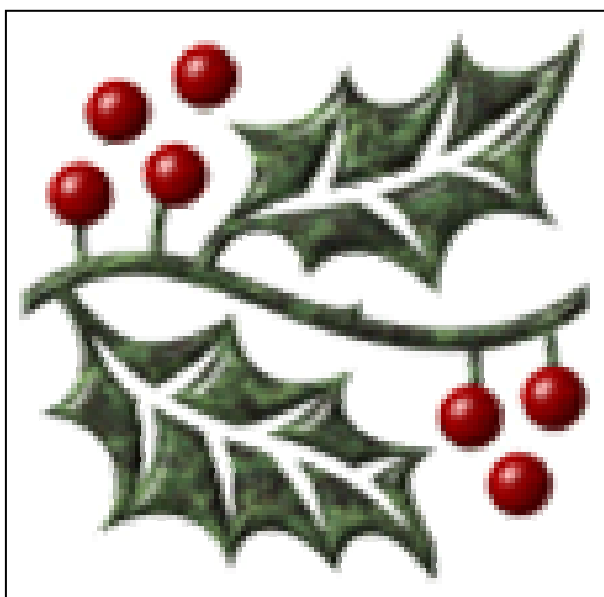
08. und 09.07.2017 in
Legden/ Dorf
Münsterland



09. und 10.09.2017 in Kalkar



26.11.2017 Hunde-
weihnachtsmarkt
in Dormagen



02. und 03.12.2017
Gemütlicher Weihnachtsmarkt
in Troisdorf-Spich

Dora hat ihr Zuhause gefunden

Einige Monate nachdem wir unsere Cavalier-King-Charles-Spaniel-Hündin einschläfern lassen mussten, spielten wir mit dem Gedanken als Nächstes einen Windhund als Familienmitglied aufzunehmen.

Als eine Bekannte uns vorschlug, zur Hundemesse nach Legden ins Dorf Münsterland zu fahren und ich recherchiert hatte, dass dort auch die Greyhound Protection mit Hunden vor Ort sein würde, willigte ich ein. Dort angekommen, gingen wir als erstes in die Messehalle und sahen dort auf der Bühne einen ca. 1/2 Jahr alten Cavalier-King-Charles-Spaniel in der gleichen Farbe unserer verstorbenen Hündin, was mich sehr traurig machte.

Im nächsten Moment aber lief ein wunderschöner Windhund an uns vorbei mit einem Leibchen an, wo drauf stand "Ich suche ein zuhause" und sofort war meine Neugier geweckt.

Im Laufe der nächsten Stunden liefen wir dann immer mal wieder an dem Stand von GPI vorbei, bis ich mich endlich durchgerungen hatte nach der wunderschönen Windhündin zu fragen. Dort gab man mir die Info, dass Dora zu vermitteln wäre und wir zurzeit die einzigen Interessenten sind. Wir verabredeten, dass wir zum nächsten Windhundspaziergang nach Köln-Rösrath kommen werden, der GOTT SEI DANK schon in der nächsten Woche stattfand.

Beim Spaziergang wurden mein Mann, die beiden Kinder und ich herzlich empfangen.

Dora und auch wir wussten nach dem

gemeinsamen Spaziergang, dass wir für EINANDER bestimmt waren.

Da wir jedoch unseren Schwarzwaldurlaub in 14 Tagen geplant hatten, waren unsere Bedenken nun, ob wir sie bereits jetzt mitnehmen oder erst nach unserem Urlaub abholen sollen. Nach einem kurzen Gespräch mit Alexandra Olles war uns aber dann klar, wir wollen Dora jetzt schon adoptieren und



während unseres Urlaubs kann sie bei Familie Jordan bleiben. Wir einigten uns darauf und so haben wir Dora am nächsten Tag von der Pflegestelle in Willich abgeholt.

Am nächsten Tag war es dann soweit. Wir alle, und vor allem Dora waren sehr aufgeregt als wir uns in Willich wiedersahen. Wir kauften vor Ort zwei Halsbänder, nahmen leihweise eine Leine mit und ab ging es ins neue Zuhause.



Als wir zuhause ankamen wurde erst mal alles von Dora inspiziert.

Wir haben sie in der ersten Nacht im Wohnzimmer gelassen und sie blieb auch schön dort liegen, allerdings heulte sie so sehr, dass ich befürchtete unsere Nachbarn steigen uns gleich auf's Dach. Am nächsten Tag schrieb ich mit Alexandra von GPI und erzählte ihr von Dora's Weinen und sie erklärte mir, dass Windhunde einfach nah bei ihren Menschen sein wollen. Seit unserem neuen Teppichboden im Schlafzimmer, hatten mein Mann und ich eigentlich vereinbart, dass dort kein Hund mehr rein soll. Als sie auch an dem darauf folgenden Abend im Wohnzimmer bereits nach einer halben Stunde wieder zu heulen anfang, beschloss ich diese

Nacht im Wohnzimmer auf der Couch zu verbringen und Dora schlief friedlich und still neben mir. Das allerdings ist auf Dauer natürlich nix ;-)

In der dritten Nacht stellten wir ihr Körbchen neben unserem Bett im Schlafzimmer und ab da war es still. Dort fühlt sie sich immer noch pudelwohl.

Dann kam der Tag der Abreise in den Schwarzwald. Die Süße wurde zur Familie Jordan gebracht und wir vermissten sie von der ersten Minute an. Wir hatten Bedenken, dass sie uns vielleicht nach unserer Rückkehr aus dem Urlaub nicht mehr haben wollte und uns einfach nicht beachten würde. Diese Befürchtung war jedoch unbegründet. Nach unserer Rückkehr begrüßte sie uns überschwänglich, als hätten wir schon immer zu ihr gehört. Dann stand der erste Tierarztbesuch an. Dieser stellte fest, dass ihre Zähne aufgrund der Vorgeschichte, wohl nicht in so gutem Zustand waren. In einer OP wurde ihr ein Zahn gezogen und der vorhandene Zahnstein entfernt. Wegen ihres Hüftbruchs, den sie im August 2015 erlitten und deswegen aus dem Renngeschäft ausgeschieden war, hat sie eine leichte Arthrose an der rechten Hinterseite, was ihr aber nicht hinderlich ist. Ansonsten war alles super in Ordnung. Das Fell wird immer weicher und die Liegeschwielen an den Ellenbogen sind ganz verschwunden. Insgesamt hat sie sich super eingelebt und ist der Liebling ALLER.

Sie ist noch ein wenig ängstlich. Vor allem vor der Müllabfuhr, metallischen Geräuschen und Feuerwerk versteckt sie sich in ihrem Körbchen.



Beim Gassi-Gehen bleibt sie hin und wieder stehen und ihr muss gut zugesprochen werden, damit sie weiterläuft.

Sie läuft mit Begeisterung durch unseren Garten und versucht, soweit es geht, ein wenig zu "galoppieren". Dabei bleibt sie hin- und wieder auch gerne vor unserem Kaninchenstall stehen, der zwei Kaninchen beinhaltet, die sie "zum Fressen" gern hat.



Unsere kleine 5-jährige Tochter Lynn möchte Dora nicht mehr abgeben, trotz der Tatsache, dass sie ihr nur so gerade über den Kopf schauen kann.

Unsere große, 14-jährige Tochter läuft mit Begeisterung mit Dora.

Katzen sind Dora suspekt. Bei größeren Hunden wird ab und zu geknurr, wenn diese zu aufdringlich werden. Bei kleinen Hunden, wird erst mal gejault.

Aber wer braucht schon kleine weiße Hunde, die aussehen wie Kaninchen ;-)

Zwischenzeitlich hat sie auch eine Freundin gefunden. Eine bekannte Familie hat einen 8-Monate alten Podenco-Mischling aufgenommen, mit dem sie sich glänzend versteht, aber auch gerne zwick, wenn ihr dieser zu schnell wird.

Samstags hat sie ihren "Renntag" :-).

Sie kann sich dann ausgiebig in einem großen umzäunten Gelände einer Hundeschule mit anderen Hunden austoben.



Sie ist uns sehr ans Herz gewachsen und WIR würden sie nie wieder hergeben.

Wir sagen Danke, der Familie Jordan und Alexandra für ihre Unterstützung. Wir möchten auch nochmal hervorheben, dass wir die Arbeit Ihres Vereins sehr schätzen und die Bemühungen bewundern.

Sandra, Sven, Lara & Lynn Wiegink mit DORA 😊

Ok, das gab es noch nie!



Bisher durften wir durch Ihre Hilfe in diesem Jahr 42 Hunde in ein neues Zuhause vermitteln. Sicher ist die Vermittlung von Hunden kein Wettbewerb. Wir freuen uns über diese Zahl (und das Jahr ist ja noch nicht ganz zu Ende ;-), dennoch muss gewährleistet werden, dass diese Hunde auch wirklich in ein passendes Zuhause umziehen. Manche kleinen und größeren Probleme kann man im Vorfeld einfach nicht erörtern, manchmal muss man aber auch etwas wagen um Mensch und Hund eine Lebenschance zu geben.

Manche brauchen einige Zeit um sich an die neue Situation zu gewöhnen, sowohl Hund, als auch Mensch. Bitte geben Sie sich und Ihrem neuen Mitbewohner die Zeit!

**"Ich habe große Achtung vor der Menschenkenntnis meines Hundes, er ist schneller und gründlicher als ich."
-Fürst Bismarck-**

Schöne Grüße von...

... Bruja heißt jetzt Bagheera und lebt zusammen mit Betty und zwei zuckersüßen Beageln in Bergisch Gladbach!



Schöne Grüße von...

Otto kam, sah und siegte. Er lebt jetzt zusammen mit den beiden Galgos Milosh und Alma, sowie einigen Samtpfoten in Bonn.



Aber es gibt nicht nur tierische Grüße...

Marc und Pilar mit einigen Pflegehunden. Die beiden möchten sich sehr herzlich für Ihre treue Unterstützung bedanken.

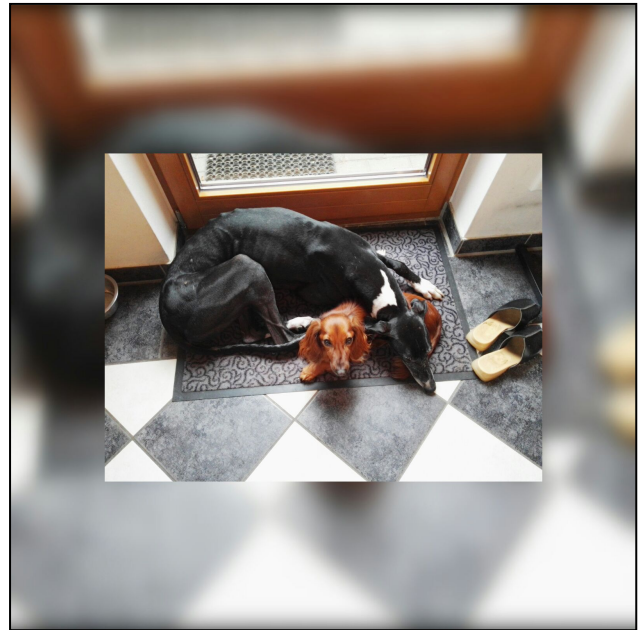


Und auch Grüße von Andrea, die uns vor Ort tatkräftig unterstützt !

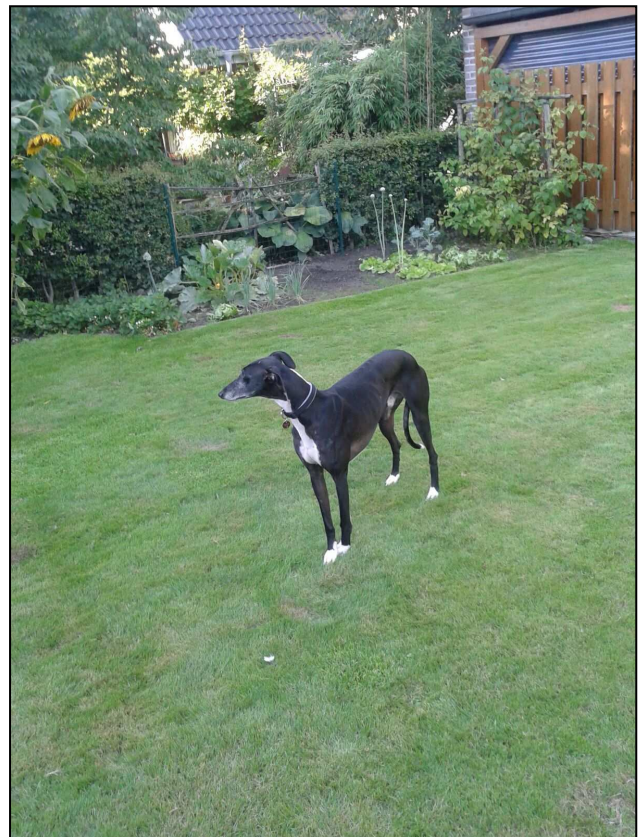
Stolze Besitzer von Enzo

Hätte mir vor 3 Monaten jemand gesagt, dass wir stolze Besitzer eines Galgos sind, dann hätte ich ihn für verrückt gehalten. Zum einen hatten wir uns nie mit der Rasse Windhund beschäftigt, zum anderen wäre es uns nie in den Sinn gekommen, einen Hund aus Spanien zu nehmen. Es gibt ja genug arme Hunde in Deutschland. Aber wie das Leben so spielt, kommt es dann doch anders.

Wir hatten immer Hunde, aber immer Hunde von mittlerer oder kleiner Größe. Unser Herzstück der Familie war Anton, ein Zwerglanghaardackel. Enzo kam in unser Leben, als meine Frau und meine älteste Tochter auf einer Hundezubehörmesse waren. Dort haben sie den Stand der Greyhound Protection International gesehen, die dort 3 Windhunde mit hatten. Jedes Mal, wenn die Beiden an dem Stand vorbei kamen, stieg ihr Interesse und man kam ins Gespräch. Enzo ist ihnen sofort aufgefallen und nach einem längeren Spaziergang mit ihm war es um die Beiden geschehen. Wieder zu Hause wurden ich und unsere zweite Tochter mit dem Interesse konfrontiert. Wir haben uns dann im Internet über die Rasse und auch über die Organisation schlau gemacht. Und was soll ich sagen; die Rasse Windhund, ihre Art und das Wesen hat uns sofort in den Bann genommen. Auch handelte es sich um eine Organisation, die seriös und gut aufgestellt ist. Wir beschlossen also uns gemeinsam am nächsten Tag Enzo anzuschauen. Entscheidend war Anton, da er eigentlich vor allen anderen Hunden Angst hat. Er überraschte uns



aber damit, dass er Enzo sofort akzeptiert hat und auch Enzo dem Kleinen gegenüber locker war. Nun ist Enzo ein Teil unserer Familie und ich kann sagen, die Entscheidung war und ist richtig. Er bereichert unser Familienleben und schenkt so viel Freude und Liebe. Schon nach so kurzer Zeit können wir uns nicht vorstellen, je ohne ihn ausgekommen zu sein!



Impressionen vom Sommerfest





Dank Ihrer Hilfe haben wir unser Ziel erreicht: Pilar konnte sämtliche Tierarztrechnungen begleichen, die sich angesammelt hatten! Insgesamt 2000 Euro Erlös haben Sie alle an diesem Tag für Pilar gesammelt. Sie konnte es gar nicht glauben, als ihr die gute Nachricht überbracht wurde! Eine riesige Last fiel ihr von den Schultern. DANKE für diesen tollen Tag!

Neuzugang

Jimbo

Die Zusammenführung von unserem Rüden Chilly mit Jimbo, dem "vergessenen" schwarzen Rüden eines befreundeten Vereins, den wir für die Vermittlung übernommen haben, haben wir mit Spannung erwartet. Hier ein kleiner Bericht der neuen Familie:

"die zwei verstehen einander so gut, das ist nicht zu glauben. Jimbo ist auch ein sehr lieber Hund.

Er hat nur eine „Macke“: er kommt nicht mit kleineren Hunden klar. Alles was klein und braun ist und viele Haare hat, ist für Jimbo extrem interessant. Er geht sehr gerne spazieren und unser Chilly ist um Jahre jünger geworden (er ist nun 7 Jahre). Alles was Galgo, Grey oder Whippet ist, macht Jimbo kein Problem. Auf den Fotos seht ihr, er sieht schon viel besser aus als am Anfang. Ohren,



Zähne, Krallen und Fell, auch die Haare an seinem Po fangen jetzt an zu wachsen.

Jimbo ist so lieb und treu! Wir sind sehr glücklich mit ihm! Nur diese eine „Macke“... wir hoffen, sie mit ein wenig Geduld auch noch zu meistern."



Urlaubstipp:

Da wir sehr oft angesprochen werden, ob wir hundefreundliche Ferienangebote für Menschen mit Hunden (vor allem mit mehreren Hunden) kennen, möchten wir gerne auf die Homepage von Astrid Kraus hinweisen. Astrid Kraus ist auch die Veranstalterin vieler Hundemessen (www.hundemesse.de), auf denen wir auch immer wieder mit Ständen vertreten sind und die uns seit Jahren schon sehr unterstützt.

Auf ihrer Seite: www.auszeitmithund.de finden Sie bestimmt ein Feriendomizil, in dem Sie die schönste Zeit des Jahres MIT Ihren Hunden verbringen können. Wenn Sie einen Urlaub in Spanien planen, kann ich persönlich Ihnen die Seite von „Marisol“ empfehlen. Aber stöbern Sie selbst mal, es wird sich sicher lohnen! Ihre Nina Jordan

Und wenn Sie noch einen passenden Hund suchen, haben wir hier zufällig unsere derzeitigen Pflegehunde...



Gent Im November kam der 2012 geborene Greyhoundrüde „Inagh Gent“ zu GPI auf die Pflegestelle. Gent ist im besten Alter von 4 Jahren und kennt bereits andere Hunderassen. Er hatte Kontakt zu einem Golden Retriever, mit dem es keinerlei Probleme gab. Den Umgang mit Kindern kennt Gent noch nicht, aber er ist allgemein sehr friedlich und in keinsten Weise aggressiv. Er ist lustig und verspielt, und wenn er angeleint wird, ist die Freude groß. Die Aufregung legt sich schnell wieder und dann geht Gent wunderbar an der Leine und zeigt

gute Manieren. Gent genießt die Gesellschaft und Aufmerksamkeit von Menschen und kann allgemein als unproblematisch bezeichnet werden: ein wundervoller Begleiter für seine zukünftige Familie oder Bezugsperson. Gent ist gesund und unverletzt aus dem Renngeschehen ausgeschieden.



Stella ist angekommen! Sie eine etwa 3-jährige Galga, die sehr lieb und verschmust ist. Sie versteht sich mit allen anderen Hunden und ist auch katzenverträglich. Die hübsche Galga kommt aus der Tötungsstation Tudela. Als ihre Zeit abgelaufen war, wurde Pilar glücklicherweise informiert und konnte sie dort rausholen. Stella war vom 1. Tag an stubenrein, bellt nicht am Tisch und hat sich sofort ins Rudel integriert. Die anderen Hunde geben ihr die nötige Sicherheit, um mit den neuen Situationen gut klarzukommen. Stadtleben kennt sie bisher nicht, und ungewohnte

laute Geräusche erschrecken sie noch kurz. Fremde Menschen begrüßt sie freundlich, am Anfang aber erstmal vorsichtig und mit etwas Abstand. Sie wird im neuen Zuhause schnell auftauen und ihre Menschen durch ihre ruhige und sensible Art begeistert.



Karma Die ca. zweijährige Jagdhündin hat ein fröhliches Gemüt und ist sehr verspielt. Völlig angstfrei erkundet sie jetzt ihre neue Umgebung, jeder Mensch wird herzlich begrüßt.

Karma wurde streunend in der Nähe von Sallent aufgegriffen und kam zu Marc ins Tierheim. Um Marc zu entlasten (die spanischen Tierheime sind mal wieder überfüllt), wurde Karma

von GPI übernommen: die Hündin mit den süßen Schlappohren ist sehr lieb und menschenbezogen. Sie ist angstfrei, aus dem wilden Toben der anderen Hunde hält sie sich aber lieber raus. Karma's Blutwerte sind gut und sie wurde negativ auf alle Mittelmeerkrankheiten getestet. Wer hat noch ein Plätzchen für Karma frei?



Farukito wurde von seinen Besitzern auf einer spanischen Rennbahn eingesetzt. Da er nicht mehr schnell genug war, brachten sie ihn nun zum Tierarzt zum Einschläfern. Der Tierarzt informierte Pilar, die den liebenswerten Galgo übernommen hat. Leider wurde der ca. vierjährige Farukito positiv auf Leishmaniose getestet, seine anderen Blutwerte sind aber gut. Wenn er an Gewicht gewonnen hat, wird er auch mit der Leishmaniose durch Medikamentengabe gut leben können. Die Krankheit ist in Spanien allgegenwärtig und viele Hunde erreichen trotzdem ein hohes Alter, bei Fragen hierzu, wenden Sie sich gern an

uns. Farukito ist ein sehr freundlicher und angstfreier Galgo im besten Alter, er folgt dem Menschen unauffällig und steht im passenden Moment für eine Streicheleinheit parat. Mit anderen Hunden ist er gut verträglich, zu Katzen kann Farukito allerdings nicht vermittelt werden. **Farukito befindet sich noch in Spanien und wird hoffentlich bald ausreisen dürfen.**



Isolda geht es bereits wesentlich besser, die Ehrlichiose und Leishmaniose werden behandelt. Die nierenschonende Diät und die Medikamente zeigen zum Glück ihre Wirkung. Wir sind sehr froh und hoffen natürlich, dass die Heilung weiter gut voran schreitet. Pilar holte die ca. einjährige Galga von einer Spanierin die mehrere kranke Hunde hat, nur Isolda durfte sie mitnehmen da die Hündin dem Tode nah war. Isolda wurde bis dahin nicht medizinisch behandelt. Aufgrund ihrer schlechten Leberwerte standen ihre Überlebenschancen nicht gut. Pilar tat trotzdem alles, um die kleine Galga zu retten. Momentan ist Isoldas Zustand stabil und sie könnte in Kürze in ein neues Heim umziehen. Sie ist eine super-liebe Hündin, die mit anderen Hunden und auch Katzen verträglich ist. **Isolda befindet sich noch in Spanien und darf sicher bald ausreisen.**



Infanta gehört zu den Galgas, die Pilar von einer Gruppe Jäger übernehmen musste, da sie sie alle „los werden wollten“ und sonst getötet hätten. Die Hündin ist ca. 6 Jahre alt. Der Jäger sagt, sie wolle nicht mehr jagen, und da ihr letzter Wurf tot auf die Welt kam, taue sie zu nichts mehr... Sie ist sehr lieb und aufgeschlossen, sowie gut verträglich mit anderen Hunden.
Infanta befindet sich noch in Spanien.



Dot Vom irischen Verein LAST HOPE CHARITY werden wir Dot übernehmen. Der kleine Verein kämpft in Irland für ein besseres Leben für die vielen streunenden irischen Hunde und Katzen. Der Tierschutzgedanke ist in Irland, obwohl ein Land der EU, nicht weit entwickelt. Neben den Greyhounds gibt es auch einfach viele Greyhound-Mixe, Lurcher genannt. Lurcher werden vom fahrenden Volk für die Hasenjagd gezüchtet; wie in Spanien werden die Hunde gnadenlos aussortiert wenn sie nicht zur Jagd taugen. Sie finden in Irland erst recht kein Zuhause. DOT, die 4-5 jährige Hündin ist eine angenehme ruhige und sehr menschenorientierte Hündin. Sie ist stubenrein, aber wie die meisten Lurcher, immer auf der Suche nach Futter und sie ist dabei sehr

erfinderisch. Sie mag ihre täglichen Spaziergänge, wobei sie sehr gut an der Leine geht, und liebt es, danach auf der Couch zu relaxen. Die Katzen auf ihrer Pflegestelle ignoriert sie im Haus, draußen rennt sie hinterher, dabei ist Dot aber gut abrufbar. Sie mag Kinder und den Umgang mit Menschen, an anderen Hunden zeigt sie eher weniger Interesse. Alles in allem ist sie eine sehr liebenswerte Begleiterin, die auch problemlos im Auto fährt. **Dot befindet sich noch in Irland.**



Levi ebenfalls vom Verein LAST HOPE CHARITY ist ein freundlicher, verspielter Rüde, der mit anderen Hunden gut klar kommt, allerdings ist er altersbedingt etwas ungestüm und bei kleinen Hunde ist Vorsicht geboten. Er mag Kinder, sollte aber nicht zu einer Familie mit kleinen Kindern vermittelt werden, eben weil er zu ungestüm ist. Levi geht gut an der Leine, ist aber noch ein bisschen unsicher und nervös im lauten Straßenverkehr. Im Auto verhält er sich sehr ruhig. Der junge Rüde ist ein guter Kletterer, kann Türen und Schranktüren öffnen und ist immer auf der Suche nach Futter. Zu Katzen kann Levi leider nicht vermittelt werden. **Levi ist noch in Irland.**



Zoe Die junge Lurcher-Hündin mit der hübschen Fellzeichnung ist fröhlich und liebenswert, aber auch lebhaft. Zoe liebt es mit anderen Hunden zu toben und zu rennen, bei kleinen Hunden besteht aber die Gefahr dass sie überrannt werden. Menschen gegenüber ist sie stets freundlich, mit größeren Kindern kommt sie gut zurecht, für kleine Kinder ist sie altersbedingt noch etwas zu ungestüm. Zoe liebt es im Auto zu fahren und sobald die Tür aufgeht, hüpfte sie rein. Wie die anderen Lurcher auch, klat auch Zoe gerne Essen vom Tisch oder der Arbeitsplatte, hier ist also noch etwas Training erforderlich. Mit der Stubenreinheit klappt es schon gut, und auch an der Leine geht sie brav. **Wir übernehmen sie vom Verein LAST HOPE CHARITY. Zoe ist noch in Irland.**

Sie haben Fragen zu unseren Pflegehunden?

Kein Problem! Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Email! Wenn wir mal nicht direkt ans Telefon gehen oder auf Ihre Email antworten, geben Sie uns bitte etwas Zeit um Kontakt mit Ihnen aufzunehmen.

Frau Inga Freund

Betreuung der Adoptionsinteressenten

Email: inga.freund@greyhoundprotection.de

Telefon: Tel.: 0176/ 33 31620974 Montag-Samstag von 10 bis 20 Uhr (gerne auch eine Nachricht hinterlassen, ich rufe schnellstmöglich zurück)

Frau Siggi Schulz

Betreuung der Adoptionsinteressenten für Greyhounds

Email: siggi.schulz@greyhoundprotection.de

Telefon: 07720/65 03 5 oder mobil: 0172/41 56 437 Montag-Samstag von 10 bis 20 Uhr

Unser Toby, der Yoga-Meister!

Um es vorweg zu nehmen... ich wollte Toby nicht.

Und doch kam alles anders. Mein persönliches m&m, mein Mann Manfred, stellte am 13. August in Aachen auf einer Hundemesse aus.

Als Tierheilpraktiker gibt es einen regen Austausch mit anderen Herstellern, Ausstellern und Hundebesitzern. Dem Stand gegenüber waren die Aussteller der Greyhound Protection aktiv, die mit lebenden Objekten die Vermittlung armer, liebevoller Wesen forcieren wollten ;-)

Als Randprojekt gab es unseren Toby. Warum Randprojekt? Toby ist weder Greyhound, Galgo noch Windhund, aber ein einfach liebes Wesen und auch wegen seiner beachtlichen Schönheit wollten die Galgo-Freunde ihn unbedingt in seinem weiteren Werdegang unterstützen. So reiste Toby mit einem Schnuffeltuch im Handgepäck auf dem Rücksitz eines Autos zum Flughafen. Von dort ging es von Griechenland über Spanien und schließlich nach Deutschland.

Nun schaute er sehr traurig durch die Heckscheibe, unsicher, was als nächstes kommt. Doch woher wir das wissen – dazu später.

Zurück zur Hundemesse. Manfred kam nach einem anstrengenden Samstag nach Hause und schob mir beim Essen einen Ausdruck von Toby an den Tellerrand. Toby stand mit



verlorenem Blick an kurzer Leine und trug eine gelbe Warnweste mit der Aufschrift „Ich suche ein Zuhause“.

„Ist der nicht nett?“, fragte Manfred und goss mir ein Glas guten Rotwein ein.

„Vergiss es, viel zu groß“, war meine Antwort. Ich sollte mir keine Sorgen machen, denn Toby

sei so gut wie vermittelt. Die Erfolgsquote schätzte Manfred auf 90 % und ich atmete tief durch.

Sonntagabend... Toby sei nun doch noch nicht „unter der Haube“, aber das würde sich im Laufe der Woche sicherlich klären. Na, hoffentlich! Es klärte sich nicht und so ergab ich mich dem treuen Hundeblick Manfreds. Wer kann da schon nein sagen.

Es blieb ein letzter Hoffnungsschimmer. Unsere liebe Hündin Sila sollte entscheiden. Wenn die Chemie nicht stimmte, dann träfe sie die Entscheidung dagegen.

Wir fuhren also zwei Wochen nach der Messe nach Willich, um mit Sila und Toby gemeinsam spazieren zu gehen. Sila war zurückhaltend, desinteressiert, aber nicht ablehnend. Mein energetischer Einfluss war demnach nicht bei Sila gelandet, die Quanten hatten sich scheinbar verirrt.



Wir verabschiedeten uns, Alexandra gab uns über das Wochenende Bedenkzeit und gab hausintern folgende Einschätzung: Manfred hat sich bereits entschieden, Sila war neutral, Elke eher verhalten. Richtig, Alexandra! Doch wenn ich zum Allgemeinwohl

eine Entscheidung mittrage, dann sitzt diese auch bombenfest. Ich brauche eben etwas länger.

Und so brachte Alexandra unseren Toby am 23. August nach Alt-Merkstein in Herzogenrath, an der Grenze zu den Niederlanden. Ich kann mich erinnern, dass es sehr heiß war und nach kurzer Besichtigung von Haus und Garten gingen wir gemeinsam spazieren. Toby ging gut an der Leine und war durch ein ungetrübtes Gemüt geprägt, offen und heiter. Die Hitze kam ihm vertraut vor und so war Alt-Merkstein, gefühlt wie Griechenland, für ihn nicht die schlimmste Ausgangsbasis.



Alexandra fuhr und Toby blieb.

Am Freitag musste Manfred erneut auf ein Seminar. Wir haben uns gerade mal um 15 Minuten verpasst. Doch diese 15 Minuten reichten aus, dass Toby im Keller zwei ganze Beutel Fisch-Leckerlis geleert hatte. Schon als ich die Tür öffnete, kam Sila mir entgegen und sagte mir: „Ich war’s nicht!“

Die Darmflora auf diese Weise angeregt, gab es zwei Tage „Probleme“, die sich mit Kotbeuteln nicht mehr bewältigen ließen. Der Garten war mit Zewa-Tüchern ausgelegt wie bei Christo. So sind sie, die kleinen Sünden und ihre Folgen.

Am ersten Wochenende war ich also gleich mit Sila und Toby alleine zu Hause. Ich musste mich daran gewöhnen, dass die beiden mit Argwohn auf Gleichbehandlung bedacht waren.

Ich habe die Käse-Leckerlis mit dem Lineal gemessen, damit ich keinen schrägen Blick kassierte. Auf meiner grünen Wiese essen Hunde gemeinsam und fragen, ob der andere denn schon satt sei. Schnell habe ich gelernt, dass dem nicht so ist.

Bis vor zwei Wochen schlief Toby nachts auf unserem Sofa, mein Körnerkuschelkissen wurde schnell zu seinem. Im Nachhinein glaube ich, dass dieses Kissen sein erster fester Bezug war. Das Kissen gab ihm Sicherheit in der fremden Welt.

Diese Zeiten sind für ihn nun lange vorbei. Toby schläft mit uns im Schlafzimmer und überhaupt ist er manchmal noch vor uns dort. Zusammen mit Sila verbringt er mittlerweile in inniger Stellung seine Mittagsschläfchen.



Morgens putzt er ihre Ohren – ein wenig Rangordnung muss halt sein. So hat jeder seine Aufgabe.

Und seine Ruhephasen über den Tag verteilt kombiniert Toby mit ausgefallenen Yoga-Stellungen. Ich bin überzeugt, dass er mehr Asanas kennt als ich.



Auf den Gassigängen schafft er schon weite Wege ohne Leine, meistens (!) hört er auch und kennt keinen Groll auf andere Hunde. Im Gegensatz zu unserer Sila frönt er

auch nicht dem Sportevent des Katzenjagens. Toby ist ein flapsiger, junger und heiterer Hund, der mit Freude und Offenheit durchs Leben läuft.

Für die Erziehung ist Manfred zuständig, und gibt es mal Schelte, so legt er den Kopf schräg, guckt ganz traurig und in einer Unschuldsmiene kreuzt er bestimmt die Krallen hinter seinem Rücken.

Sehr erfreut war ich, dass wir durch Toby auf dem Weg sind, neue Freunde zu finden. So haben sich Tobys griechische „Fundeltern“ gemeldet, da sie um das Wohlergehen ihres süßen Toby besorgt waren.

Olga und Nikos haben bereits drei Hunde und konnten Toby nicht auch noch dauerhaft in ihrer Wohnung halten. Sie haben uns nun mehrfach angeschrieben und Fotos aus Tobys Kindertagen geschickt. Darüber hinaus tauschen wir uns regelmäßig in Englisch,



Niederländisch und Deutsch aus und werden demnächst Skypen.

Ein gegenseitiges persönliches Kennenlernen ist dabei nicht ausgeschlossen. Toby hat somit dazu beigetragen, dass unsere angeschlagene europäische Welt nicht weiter zu zerbröseln und die Vereinigung im Kleinen glückt.

...und Manfreds Seelenheil ist natürlich auch Sila und mir wichtig! Ehrenwort ;-)

Vielen lieben Dank dem Greyhound Protection Team für den unermüdlichen Einsatz für jede Fellnase!

Herzlichste Grüße von Toby mit Sila, Elke und Manfred



Viele Dank, Sie Toby soviele geben!



Greyhound Protection International
- zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol e.V. -

Saturnstraße 47 – 53842 Troisdorf
barbara.wurm@greyhoundprotection.de
www.greyhoundprotection.de



☐ Ja, ich möchte die Arbeit von Greyhound Protection International e.V. zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol unterstützen und werde deshalb Fördermitglied.

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Straße/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Email: _____

Datum: _____ Ort: _____ Unterschrift: _____

☐ Ich möchte einmal jährlich spenden (jährlicher Mindestbeitrag 23 Euro):

☐ 23 Euro ☐ 46 Euro ☐ 69 Euro ☐ anderer Betrag: _____ Euro

☐ Ich möchte halbjährlich spenden: _____ Euro

☐ Ich möchte vierteljährlich spenden: _____ Euro

☐ Ich möchte monatlich spenden: _____ Euro

Die Mitgliedschaft richtet sich nach der Satzung. Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

☐ Ich richte bei meiner Bank einen entsprechenden Dauerauftrag ein und füge dem Antrag eine Kopie bei.

☐ Ich erteile Greyhound Protection International zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol e.V. widerruflich die Einzugsermächtigung, den fälligen Beitrag von meinem nachstehenden Konto abzubuchen:

IBAN: _____ BIC/Swift: _____

Bank: _____

Datum: _____ Ort: _____ Unterschrift: _____

Greyhound Protection International - zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol e.V.
Kreissparkasse Heinsberg - Spendenkonto: 7556301 – BLZ: 312 512 20
IBAN: DE48 3125 1220 0007 5563 01
SWIFT-BIC: WELADED1ERK